

Ein riesiger Kabelpflug geht auf Reisen

Besonderer Auftrag für Varnhalter Firma in Südafrika / Verlegung von Leerrohren auf 400 Kilometer Länge

Von Anton Jany

Varnhalt – Es herrschte schon etwas mehr Aufregung als sonst auf dem Betriebsgelände der Bauunternehmung Josef Schnell im Industriegebiet von Steinbach, als kürzlich ein riesiger Kabelpflug verladen wurde. Sonst ist dies eigentlich Alltag für die Spezialisten der Firma, aber dieses Mal wirkte alles ein bisschen abenteuerlich. Denn das tonnenschwere Gerät wird nach Südafrika transportiert.

Dort wartet ein besonderer Auftrag auf die Spezialisten aus dem Rebland: Sie werden über 400 Kilometer Leer-Rohre in den afrikanischen Boden verlegen – von Pretoria nach Musina an der Grenze zu Simbabwe in der Provinz Limpopo. Ein Auftrag, der die Baden-Badener Rohrpfleger bis zum Jahresende beschäftigen wird.

Weltweit hat sich das Unternehmen als Pflüge-Spezialist schon einen Namen gemacht, es verlegt Kabel und Rohre mit seinen Spezialmaschinen als Alternative zum aufwendigen Baggern umweltschonend in den Boden – egal, ob in den Highlands von Schottland, im Schwarzwald oder in der südamerikanischen Pampa.

Der südafrikanische Generalunternehmer hatte sich an die Steinbacher gewandt. „Wir haben in den vergangenen Jahren für riesige Windkraftparks



Geschäftsführer Norbert Schnell (Dritter von links), Theo Saathoff, Betriebsleiter Pflug- und Fräservice, mit Mitarbeitern vor dem aufgeladenen Gerät.

Foto: Jany

in Schottland tausende Kilometer Kabel und Rohre in den Boden gepflügt und dafür große öffentliche Anerkennung in der Branche geerntet“, erzählt Theo Saathoff, Betriebsleiter Pflug- und Fräservice. „Durch sind die Afrikaner auf uns aufmerksam geworden und haben mit uns Kontakt aufgenommen.“

Eine Erkundungsreise nach Südafrika hat gereicht, um den Auftrag perfekt zu machen.

Vor wenigen Wochen wurden in Johannesburg die Verträge verhandelt und abgeschlossen. Inzwischen sind Maschinen und Technik als 40-Tonner Zugmaschine auf die Reise gegangen: erst hoch an die Nordsee, dann per Schiff nach Durban in Südafrika. 21 Tage dauert die Seereise. Ein Zwei-Mann-Team wird dann aus Baden-Baden hinterher fliegen – hinunter in den afrikanischen Winter – und dann das Equip-

ment auf den Weg nach Pretoria bringen. „Wir hoffen, schon in der zweiten Juniwoche mit dem Pflügen anfangen zu können“, ist Geschäftsführer Norbert Schnell zuversichtlich.

Auf seine Mannschaft wartet eine anspruchsvolle Aufgabe: 400 Kilometer, immer entlang einer vierspurigen Schnellstraße, sind zu bewältigen. Vier Leer-Rohre werden dort mit dem Pflug in den Boden verlegt. „Wenn alles läuft, schaffen

wir durchschnittlich am Tag drei Kilometer“, rechnet Theo Saathoff. Er hat sich die ganze Strecke angeschaut. „Ist vom Boden her wie im Schwarzwald“, meint er. Will heißen, es finden sich dort leichte, sandige Böden genauso wie Felsuntergrund oder Feuchtgebiete. Letzteres bereitet ihm ein wenig Kummer, denn im Sommer möchte er seine Leute in Afrika nicht in sumpfigen Gebieten arbeiten lassen. „Mit Glück schaffen wir diese kritischen Strecken noch im afrikanischen Winter mit erträglichen Temperaturen“, meint er zuversichtlich.

Alles in allem ist die Aufgabe für die Männer aus Baden-Baden eine echte Herausforderung. „Und zwar für Menschen und Maschinen“, sagt Norbert Schnell, der 1997 schon einmal eine ähnliche Tour begleitet hat. Damals ging es vom Rebland nach Paraguay in Südamerika, um 350 Kilometer Glasfaserkabel zu verlegen.

Der Vorteil des Pflügens liegt auf der Hand, meint er. Der Pflug verlege die zehnfache Strecke im Vergleich zu einer herkömmlichen Baggerkolonne, rechnet Norbert Schnell vor. „Mit entsprechender Kostenersparnis.“ Deshalb sei der Kabelpflug weltweit immer mehr gefragt. Dem trägt das Rebländer Bauunternehmen jetzt Rechnung. Es hat entsprechend investiert und für zwei Millionen Euro einen neuen High-Tech-Pflug gekauft.

Muttertagskonzert am Nachmittag

Sinzheim (red) – Zum traditionellen Muttertagskonzert lädt die Jugendkapelle des Musikvereins Sinzheim am Sonntag, 13. Mai, um 17 Uhr auf den Pignan-Platz vor dem Rathaus ein. Wegen der Konfirmationsfeiern findet das Open-Air-Konzert diesmal erst am Spätnachmittag statt, erklärten die Jugendleiterinnen Nathalie Theiss und Isabell Seiler. Unter der Leitung von Patrick Pirih werden rund 40 Jugendliche und Schüler die Gäste etwa eine Stunde lang unterhalten. Zu Gast ist der Projektchor des MGV „Sangesfreunde“ Müllhofen mit dessen Dirigenten Kolja Keller. Zusammen mit dem Chor werden „Siyahamba“, ein traditional African Zulu Song, sowie „Rock for fun“ zu Gehör gebracht. Die Jugendkapelle spielt unter anderem die Erfolgsmusik aus „Rocky“, „Eye of the tiger“ und das Posaunensolo „Trombones on the housetop“ und „Wannabe“ von den Spice Girls. Allen Frauen wird wieder traditionell ein Rosengruß durch die jungen Musiker überreicht. Für Getränke sorgt das Bewirtungsteam des Musikvereins.

Mai-Schollenfest in Halberstung

Sinzheim (red) – Zum Mai-Schollenfest lädt der Gesangsverein Eintracht Halberstung am kommenden Sonntag, 13. Mai, in den Hof der Bürgerbegegnungsstätte ein. Das Fest wird gesanglich vom Kinderchor und vom Jugendchor gestaltet. Beginn ist um 10.30 Uhr mit dem Frühschoppen. Zum Mittagstisch gibt es unter anderem jede Menge Fischspezialitäten. Zur Kaffeezeit singt der 18 Mitwirkende umfassende Kinderchor „Happy Frogs“ unter der Leitung der Musikpädagogin Kerstin Lemay beschwingte Lieder. Zur Vesperzeit wird der Jugendchor „Next Generation“ unter der Leitung von Kolja Keller Stücke aus seinem Musicalrepertoire und Popsongs vortragen. Derweil kümmern sich die Mitglieder des Gemischten und des LeMe-Chors um die Verköstigung der Gäste. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Halle statt.

Alkohol- und Drogenkontrolle

Sinzheim (red) – Bei einer Alkohol- und Drogenkontrolle am Dienstag zwischen 18 und 23.30 Uhr auf der Sinzheimer Landstraße in Höhe der Turnhalle sind insgesamt 34 Fahrzeuge angehalten und 41 Personen überprüft worden. Wie die Polizei weiter mitteilt, sei ein unter Drogeneinfluss stehender 31-jähriger französischer Autofahrer aus dem Verkehr gezogen worden. Des Weiteren seien diverse Mängelberichte ausgestellt worden.

Dorfladen feiert Geburtstag

Sinzheim (red) – Zum „Geburtstagsfest“ des Leiberstunger Dorfladens lädt die Genossenschaft am kommenden Samstag, 12. Mai, von 9 bis 14 Uhr ein, so eine Mitteilung. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die musikalische Umrahmung übernimmt der Männergesangsverein Leiberstung.

Wir gratulieren

In Varnhalt, Mechtilde Berger, Sonnenbergweg 8, zum 79. Geburtstag.

„L 80 wird Autobahnzubringer“

Bürgervereinigung Halberstung kritisiert CDU-Äußerung

Sinzheim (red) – Die Überschrift des Artikels über die Jahresversammlung der CDU Sinzheim, „CDU drängt auf Airport-Autobahnanschluss“, einen direkten Autobahnanschluss zu haben. Wenn der mittelbadische CDU-Bundestagsabgeordnete Peter Götz dann noch meine, dass sich viele Unternehmen auf dem Airpark nur dann ansiedeln wollten, wenn der Anschluss komme, „so ist dies, weil doch schon immer ein Autobahnanschluss zum Airpark von der A5-Ausfahrt Baden-Baden via B500/B36 besteht, nicht nachvollziehbar“, heißt es weiter. Das eigentliche Problem sei lediglich, dass die Hügelsheimer Hauptstraße (B36) total überlastet sei und man hiergegen etwas tun müsse. „Was bringt

es denn, wenn Fernlastzüge auf ihrer großteils langen Fahrtroute fünf Minuten einsparen?“, fragt sich die Bürgervereinigung. „Da reicht doch eine – von Hügelsheim ohnehin zusätzlich gewollte – Ortsumfahrung zwischen dem Hauptort und der Hochfeldsiedlung.“

In diesem Zusammenhang weist der Vorsitzende der Bürgervereinigung Jürgen Gushurst darauf hin, dass der Geschäftsführer des Airpark-Zweckverbands, Werner Messinger, vor zwei Jahren gesagt habe, dass der Autobahnanschluss des Baden-Airparks wünschenswert, aber nicht unbedingt notwendig sei. Eine große Spedition sei auch ohne Autobahnanschluss gekommen.

Polizeibericht

Unfallflüchtiger Fahrer ermittelt

Sinzheim (red) – Wie bereits berichtet, war am frühen Donnerstagmorgen ein zunächst unbekannter Audi-Fahrer, der auf der Industriestraße in Sinzheim in Richtung eines Baumarkts unterwegs war, nach rechts von der Fahrbahn abgekommen und dort mit Randsteinen kollidiert. Wie die Polizei nun weiter mitteilt, seien dabei die Fahrzeugfront erheblich beschädigt worden und Betriebsstoffe ausgelaufen, weshalb die Sinzheimer Feuerwehr ausrücken musste. „Zwischenzeitlich konnten die Beamten den Fahrer, einen 24-jährigen aus Rastatt, ermitteln. Eine entsprechende Anzeige wird erstattet.“

Ladung gerät in Brand

Sinzheim (red) – Am Dienstag hat kurz vor 17 Uhr ein 43-jähriger Lastwagenfahrer, der auf der Autobahn Richtung Basel unterwegs gewesen war, bemerkt dass seine Ladung offensichtlich in Brand geraten war. Das teilte die Polizei gestern mit. Daraufhin habe er die Autobahn an der Anschlussstelle Baden-Baden verlassen und in Höhe des Buchtunger Tierhofs sein Fahrzeug angehalten. Die zwischenzeitlich verständigte Sinzheimer Feuerwehr konnte laut Polizei das Feuer, das Dämmmaterial und Dachpappe ergriffen hatte, schnell löschen. Der Sachschaden konnte nicht abgeschätzt werden.

Offizielle Begrüßung der neuen Grundschulleiterin

Kinder überbringen viele gute Wünsche / Bürgermeister Geggus: Kleine Grundschulen sind ein Schatz

Neuweier (ds) – In einer kleinen Feierstunde haben die Kinder der Neuweierer Grundschule, die Stadt Baden-Baden – vertreten durch Bürgermeister Michael Geggus und Franz Ambrus vom Kultur- und Sportamt der Stadt – und die Schulleiter-Kollegen die neue Schulleiterin Solveigh Wachter-Bertsch in Neuweier begrüßt. Sie trat die Nachfolge von Antje Jessen an, die im Juli 2011 in den Ruhestand gegangen war.

Am 6. Februar dieses Jahres hat Wachter-Bertsch, bisher Lehrerin in Vimbuch, ihre neue Tätigkeit aufgenommen. „Sie kommen vom Kulturkreis Bühl und treten in den Kulturkreis Baden-Baden ein“, bereitete Franz Schnurr, stellvertretender Neuweierer Schulleiter, die „Neue“ auf mögliche Ver-



Brigitte Neubert (links), Schulleiterin in Vimbuch, daneben die neue Schulleiterin in Neuweier, Solveigh Wachter-Bertsch, mit Kolleginnen aus Vimbuch.

Foto: Steffens

änderungen im Schulalltag vor. In munteren Liedern hatten die Kinder viele gute Wünsche wie zum Beispiel sicheres Rollerfahren für ihre neue Schulleiterin verpackt. Diesen

schlossen sich die Redner an, allen voran Franz Veith, Schulamtsdirektor im staatlichen Schulamt Rastatt. Bei allen wichtigen Fragen bot er die Unterstützung des staatlichen

Schulamtes an. Bürgermeister Michael Geggus bezeichnete die kleinen Grundschulen im Baden-Badener Stadtgebiet als einen Schatz: „Unsere Grundschulen sind wie Juweliere, die

Rohdiamanten zu Edelsteinen formen“, stellte er den Vergleich mit der Erziehung der Kinder zu verantwortungsbereiten Menschen her. Er hielt es für wichtig, diese kleinen Schulen zu erhalten und versprach: „Wir werden sie mit Klauen und Zähnen verteidigen so lange es geht.“ Für Rebland-Ortsvorsteher Ulrich Hildner ist das Amt der Schulleiterin mehr als ein Job, da die Schule eng in das Leben der Gemeinde integriert sei.

Viele gute Gedanken fügten die Neuweierer Pfarrgemeinderatsvorsitzende Ulrike Knopf und Barbara Adam, Personalratsvorsitzende, hinzu. Aus profunden Erfahrungen gab Brigitte Neubert, Schulleiterin in Vimbuch, Solveigh Wachter-Bertsch weitere hilfreiche Gedanken mit auf den Weg.